

Wir beten für unsere Verstorbenen und deren Angehörige:

Klara Hannelore Herrmann geb. Borchert aus Trebbin OT Kliestow
Werner Thielke aus Trebbin
Helmut Erich Gustav Zabel aus Trebbin OT Thyrow
Werner Vogelsang aus Trebbin OT Thyrow

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Ansprechpartnerin: Frau Weber
Anschrift: Berliner Str. 1a, 14959 Trebbin
Mail: trebbin@kkzf.de
Tel.: 033731 - 808 06
Fax: 033731 - 301 66

Sprechzeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag 8.00 - 10.00 Uhr
Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr

Pfarrrei des Pfarrsprengels Trebbin

(Ev. KG Thyrow, Ev. KG Groß- u. Kleinbeuthen und Ev. KG Trebbin):

Ansprechpartner: Pfr. Jürg A. Wildner
Anschrift: Kirchplatz 3, 14959 Trebbin
Mail: juerg.wildner@kkzf.de
Tel.: 033731 - 155 72

Kantorin: Gesa Korthus

Mail: Kirchenmusik.Trebbin@kkzf.de
Tel.: 033731 - 186879

Kinderchor: Angela Haupt

Mail: alonga@gmx.de
Tel.: 033731 - 579466

Gemeindepädagogin: Christina Conrad

Mail: Christina.Conrad@kkzf.de
Tel.: 03371 - 678350

Gemeindekirchenrat Trebbin

Vorsitzender: Bernd Jaentsch
Anschrift: Schönhagener Str. 6, 14959 Trebbin
Mail: jaentsch@hasenfelder.eu
Tel.: 033731 - 17083

Internetseite der Kirchengemeinde: www.kirche-trebbin.de

Bankverbindungen für KG Thyrow und KG Trebbin

Konto:	KG Trebbin, Groß- u. Kleinbeuthen	KG Thyrow
Empfänger:	Ev. KKV Süd	Ev. KKV Süd
IBAN:	DE14 5206 0410 4103 9001 00	DE58 5206 0410 4203 9001 00
bei der	Ev. Bank eG:	Ev. Bank eG:



Evangelische Kirchengemeinden Trebbin und Thyrow



Kirche Großbeuthen



Kirche Thyrow



Kirche St. Marien

Wegweiser durch das Gemeindeleben der Kirchengemeinden Juli/August/September 2017

Monatsspruch Juli

„Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde
an Erkenntnis und aller Erfahrung“

Phil 1,9

Monatsspruch August

„Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.“

Apg 26,22

Monatsspruch September

„Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein,
und sind Erste, die werden die Letzten sein.“

Lk 13,30

Geistliches Wort

Als ich gestern nach dem Mittagessen im Garten saß, ein Buch zur Hand nahm, habe ich mich richtig über die Sonne gefreut. Geht es Ihnen auch so? Die Wärme der Sonne jetzt im Sommer zu spüren, tut wirklich gut. Und wenn die Sonne scheint, ist meine Stimmung gleich etwasmunterer, als wenn es bedeckt oder regnerisch ist.

Ich musste spontan an eine kleine Geschichte von dem russischen Autor Leo Tolstoi denken, die zur Sonne und zur „Trinitatiszeit“ passt, die wir jetzt in der Sommerzeit feiern:

Einst lebte ein König, der in langen Jahren die ganze Welt gesehen hatte. Als der König alt wurde, wünschte er, auch noch Gott zu sehen. Also befahl er seinen Ministern, ihm Gott zu zeigen. Er setzte ihnen – unter Androhung der Todesstrafe – eine Frist von drei Tagen. Da wurden alle im Palast traurig und erwarteten ihr Ende, denn niemand wusste, weder am ersten noch am dritten Tag, wie sie ihrem König Gott zeigen konnten.

Als sie noch verzweifelt herumstanden, kam ein Hirte vom Lande, der den Befehl des Königs vernommen hatte, und sprach: „Gestatte mir, König, dass ich deinen Wunsch erfülle.“ „Gut“, entgegnete der König, „aber bedenke, es geht um deinen Kopf!“ Der Hirte führte den König ins Freie und wies auf die Sonne. „Schau hin“, sprach er. Der König wollte in die Sonne blicken, aber ihr Glanz blendete seine Augen, so dass er sie schließen musste. „Willst du, dass ich erblinde?“ sprach er zu dem Hirten. „Aber König!“ sagte dieser, „die Sonne ist doch nur ein geschaffenes Ding, ein Abglanz des göttlichen Lichtes. Wie willst du da mit deinen schwachen Augen Gott schauen können? Suche ihn mit anderen Augen!“ (nach Leo N. Tolstoi)

Wir befinden uns vom Kirchenjahr her in der Trinitatiszeit. „Trinitatis“ bedeutet „Dreieinigkeit“. Darunter verstehen wir Christen Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Das ist eine Form, von Gott zu sprechen, über die viel diskutiert wird, die umstritten ist, sowohl innerhalb des Christentums als auch im Dialog der Religionen.

Und was hat das jetzt mit der Geschichte von der Sonne zu tun? Diese Geschichte ist ein Versuch, zu beschreiben, was Gott ist, wie Gott ist.

Wir Menschen können Gott nicht sehen und wahrscheinlich auch nie in seiner Fülle erfassen. Mit unseren Worten haben wir nur eingeschränkte Möglichkeiten, genauso wie die Augen des Königs und auch unsere Augen nicht ausreichen, um in die Sonne sehen zu können. Wir können Gott letztlich nicht beschreiben und versuchen es doch immer wieder. Denn wir Menschen brauchen Vorstellungen und Bilder, um glauben und verstehen zu können. Die Dreieinigkeit Gottes ist für mich ein Versuch, von Gott zu sprechen, der genauso unvollkommen ist, wie es das Gleichnis von der Sonne ist.

Ich bin froh, dass es solche Bilder und Vergleiche für unseren Glauben gibt. Gott ist nicht die Sonne, und doch zeigt uns die Sonne etwas von Gott: Ihre Strahlen wärmen uns, ihr Licht durchdringt die Finsternis des Weltalls, ihre sichtbaren Zeiten geben unserem Leben einen Rhythmus.

Gott sei Dank für die Sonne!

Ihr Pfr. Jürg A. Wildner



(Bild Gemeinfrei)

Konfirmation 2017

In Trebbin ist es seit Jahren Tradition, die Konfirmanden am Sonntag Rogate in den Kreis der Erwachsenen aufzunehmen.

In diesem Jahr wurden am 21. Mai Anna-Lena Riemer, Felina Mackaus und Lilian-Marlen Deubel konfirmiert. Die Konfirmation von Konstantin Helf fand am Pfingstsonntag, den 4. Juni, in Glienick statt.



Bei uns wurden getraut:

Sebastian Klass und Kristin Klass (geb. Hoffmann) aus Trebbin OT Wiesenhagen

Bei uns wurden getauft:

Friedrich Helmut Klass und Kristin Klass (geb. Hoffmann) aus Trebbin OT Wiesenhagen

Reformationstag 2017

Der Reformationstag 2017 soll auch in unserer Region, der Region Ludwigsfelde–Trebbin zu einem besonderen Höhepunkt des Kirchenjahres werden.

Dazu hat der Regionalausschuss – das ist ein lockeres Bündnis von Vertretern aus allen Kirchengemeinden der Region 2 – einen Vorschlag erarbeitet.

Am 31. Oktober vormittags soll jede Kirche für einige Minuten geöffnet sein und die Kirchengemeinde genauso wie die Ortsgemeinde zu einem „Reformationsgedenken“ einladen. „Ein feste Burg ist unser Gott“ könnte da gesungen werden und ein Bibeltext gelesen, der besonders das „evangelische“ Anliegen ausdrückt. Das Besondere dieser kleinen Veranstaltung sollte darüber hinaus aber sein, dass auf etwas verwiesen wird, was in genau dieser Kirchengemeinde einen spezifischen Bezug zur Reformation hat. Das könnte ein Architekturdetail sein wie die Lutherrose im Glasfenster. Das könnte ein typisch protestantisches Wort auf dem Abendmahlskelch oder ein Bezug zur Reformation in den Kirchenbüchern sein. Alle, die gern in den Geschichtszeugnissen ihrer Kirchengemeinde stöbern, haben hier freie Bahn.

Nachdem solch ein kleines „Reformationsjuwel“ am Vormittag in der eigenen Gemeinde vorgestellt worden ist, soll es am Nachmittag noch einmal in einem zentralen Festgottesdienst in St. Michael Ludwigsfelde eine Rolle spielen. Dort werden ab 15.17 Uhr (!) gewissermaßen wie in einem Potpourri die Entdeckungen aus der ganzen Region 2 zusammengetragen und kurz vorgestellt. Dazwischen wird sicherlich gesungen und es wird eine Auftragskomposition erklingen, die eigens zu diesem Tag für die Kantorei der Partnerkirchengemeinde Grenzach und den Kirchenchor St. Michael komponiert wurde. Abschließend wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Zu welcher Uhrzeit in Ihrer Kirchengemeinde am 31. Oktober der „Reformationsimpuls“ gesetzt wird, das können Sie dem nächsten Gemeindebrief entnehmen.

Aus dem Gemeindeleben

Musik und Ehrenamt

So könnte der Sonntag „Kantate“ in diesem Jahr mit wenigen Worten beschrieben werden. Schon der erste Eindruck beim Betreten der St.-Marienkirche war ungewöhnlich. Der Gottesdienst war für einen „normalen“ Sonntag gut besucht. Unser Kirchenchor saß nicht wie üblich auf der Empore, sondern gut sichtbar den Besuchern des Gottesdienstes gegenüber, in den Bankreihen. Vor dem Altar saß, wieder eine Neuheit, ein kleines Kammerorchester. Es bestand aus Eunjoo Borgwardt-Lee (Violine), Peiwen Chen (Cello) und Eva Schulze (Truhenorgel). Alle drei kommen aus Berlin und haben schon mehrmals gemeinsam mit unserer Kantarin Gesa Korthus gearbeitet.

Im Gottesdienst drehte sich alles um Musik, getreu dem Namen des Sonntags, der ins Deutsche übersetzt ja „Singet“ bedeutet. Der Kirchenchor war das zentrale Element, mal Solo ("Singet dem Herren" und "Singt das Lied der Freude"), dann wieder im Wechsel mit der Gemeinde ("Lob Gott getrost mit Singen") und, besonders beeindruckend, zusammen mit dem Kammerorchester bei "Was Gott tut, das ist wohlgetan", dem Schlusschoral einer Kantate von Bach. Auch in der Predigt ging es um die Musik.

Den Abschluss bildete der 2. Satz der Violinsonate von Händel, hervorragend gespielt vom Kammerorchester. Lauter Beifall zeigte die Begeisterung der Gottesdienstbesucher von den Leistungen des Chors und des Kammerorchesters. Von solchen Gottesdiensten wünsche ich mir mehr! Herzlichen Dank an den Chor, das Kammerorchester und ganz besonders an unsere Kantarin Gesa Korthus, die diesen schönen Gottesdienst geplant, eingeübt und geleitet hat.

Nach dem Gottesdienst gab es für die vielen ehrenamtlichen Helfer unserer Kirchengemeinde ein Dankeschön in Form einer Einladung zu einem gemeinsamen Essen im Landgasthof "Zum Märkischen Eck" in Klein Schulzendorf.

Eingeladen waren neben dem Gemeindegemeinderat, dem Kirchenchor, dem Bläserchor und unseren ehrenamtlichen Organisten auch die vielen ehrenamtlichen Helfer aus der Gemeinde, die immer wieder bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen oder anderen Arbeiten in der Gemeinde bereitstehen. Ohne sie wäre ein aktives Gemeindeleben kaum möglich. Vielen Dank dafür!

Nach einer kurzen Ansprache von Pfr. Wildner gab es ein leckeres Buffet und anschließend viele anregende Gespräche.

Bernd Jaentsch



Ehrenamtler in Gespräch

Aus dem Gemeindeleben

„Mit Glocken, Trompeten, Posaunen, Orgel und Gesang“

Wer am Ostersonntag die Kirche betrat, der wurde schon am Eingang mit dem Thema „Ostern bringt den Stein ins Rollen“ begrüßt.

Mit dem Liedblatt in der einen und einem Stein in der anderen Hand, betrat man das Kirchenschiff durch den mit einem großen Stein verkleinerten Eingang.

Mit fröhlichen Klängen des Posaunenchores begann der Gottesdienst, ihm folgten zarte Glockentöne von den Kindern des Kinderchores und diese schwangen sich freudig auf zum gemeinsamen Lied „Wir wollen alle fröhlich sein“. Es war ein sehr lebendiger Gottesdienst. Der Posaunenchor, der Kinderchor und die Orgel musizierten zusammen mit der Gemeinde.

Der große Stein vor dem Eingang erzählte die Verkündigung aus seiner Sicht, wie er anfangs nicht glaubte und dann doch zum Glauben kam. In der gemeinsamen Aktion konnte dann jeder seinen Stein in die Hand nehmen und das bedenken, was sein Leben schwer macht. Während des Liedes „Er ist erstanden, Halleluja“ konnte jeder seinen Stein vor Gott bringen. Mit dem letzten Ton des Liedes war auch der letzte Stein auf den Altar gelegt.

Zum Ausgang spielte Gesa Korthus auf der Orgel das „Finale aus der 5. Orgelsonate“ von Louis Vierne, ein großartiger Abschluss.

Nun freuten sich Jung und Alt auf das Osterfrühstück im Gemeindeforum gegenüber der Kirche. Die Kinder fanden viele Ostereier im Garten. Weiße Kerzen, die nach dem Gottesdienst ausgeteilt wurden, konnten bunt verziert werden. Daran hatten nicht nur die Kinder Spaß.

Gemeinsam singen und musizieren, beim gemeinsamen Essen gute Gespräche führen – das macht Gemeindeleben aus!

Anna-Sophia Unterdörfer



Gottesdienstbesucher beim Verzieren ihrer Osterkerzen

Gottesdienste von Juli bis September 2017

Datum	Tag	Trebbin	Thyrow
02.07.2017	3.So.n.Trinitatis	10 Uhr (A)	
09.07.2017	4.So.n.Trinitatis	10 Uhr	9 Uhr
16.07.2017	5.So.n.Trinitatis	14 Uhr (S)	
23.07.2017	6.So.n.Trinitatis	10 Uhr	9 Uhr
30.07.2017	7.So.n.Trinitatis	Regionalgottesdienst 10 Uhr in Großbeuthen	
06.08.2017	8.So.n.Trinitatis	10 Uhr	
13.08.2017	9.So.n.Trinitatis	10 Uhr	9 Uhr
20.08.2017	10.So.n.Trinitatis	10 Uhr	
27.08.2017	11.So.n.Trinitatis	10 Uhr	9 Uhr
03.09.2017	12.So.n.Trinitatis	17 Uhr (J)	
10.09.2017	13.So.n.Trinitatis	10 Uhr (A)	9 Uhr
17.09.2017	14.So.n.Trinitatis	10 Uhr	
24.09.2017	15.So.n.Trinitatis	10 Uhr	
01.10.2017	Erntedankfest	10 Uhr (AG)	9 Uhr

Hinweis: Bis zum Erntedankfest (01.10.2017) feiern wir die Gottesdienste in der St. Marienkirche. Voraussichtlich ab dem 08.10.2017 finden die Gottesdienste wegen des Umbaus unserer Orgel in der beheizbaren St. Annenkapelle statt.

Erläuterungen:

- (A)** Abendmahls-GD in der Kirchengemeinde Trebbin mit Oblaten und Traubensaft
- (S)** Einladung zum Schulabschluss-GD, im Anschluss Gemeindefest in der Luckenwalder Str. 4
- (J)** Einladung zum Schulanfangs-GD mit einem Jugendgottesdienst
- (AG)** Erntedankfeier mit Agape-Abendmahl

Wir laden ein:

Besondere Gottesdienste und Konzerte in Trebbin

- 16. Juli, 14:00 Uhr – Gottesdienst zum **Schujahresabschluss** mit den Thema „Unter Gottes Schutz“ für Klein und Groß mit einem **anschließenden Gemeindefest** im Garten der Luckenwalder Str. 4 mit Gegrilltem, Kuchen, Getränken und musikalischer Unterhaltung durch unsere Chöre
- 30. Juli, 10:00 Uhr – **Regional-Gottesdienst** in Großbeuthen **mit anschließendem Gemeindefest**, Thema „Abendmahl“
- 03. Sept., 17:00 Uhr – **Jugendgottesdienst** zum Schujahresanfang
- 16. Sept., 16:00 Uhr – „**Trebbiner Sommerkonzerte**“ II in der St.-Marien-Kirche mit Janna Hüneke aus London an der Querflöte und Gesa Korthus an der Orgel mit „Musikgeschichten“



Gemeindekreise in der Ev. Kirchengemeinde Trebbin, Thyrow, Groß- und Kleinbeuthen

Mütterkreis: Sommerferien in den Monaten Juli/August
Termin für Sept. 2017 steht noch nicht fest.
Bitte, den Aushang beachten!

Christlicher Frauenkreis: Sommerferien in den Monaten Juli/August
Mi., 27. Sept. 2017 um 15 Uhr im Henriettenstift

Christenlehre

für Trebbin und angeschlossene Dörfer :

(die Termine ab September bitte bei Christina Conrad erfragen!)

für Thyrow – jeden zweiten Samstag im Monat:

Termine, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr, in der Dorfkirche Thyrow:
08. Juli 2017

(die Termine ab September bitte bei Christina Conrad erfragen!)

Konfirmandenunterricht

im Pfarrsprengel Trebbin

(die Termine ab September bitte bei Pfr. Wildner erfragen!)

Wir singen

Achtung: Ab September gibt es auf Grund der erfreulich hohen Nachfrage drei Kinderchor-Gruppen, los geht es am 11.09.17:

montags	von 15:30 Uhr bis 16:15 Uhr	Chor für Kinder ab 5 Jahre
montags	von 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr	Chor für Kinder ab 8 Jahre
donnerstags	von 16.00 Uhr bis 16.45 Uhr	Singen und Musizieren für Kinder ab 3 Jahren
dienstags	von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr	Kirchenchor
mittwochs	von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr	Bläserchor

Es wird auch eine Gruppe für Nachwuchsbläser geben, bei Interesse bitte Gesa Korthus fragen!

Kammerchor

Ab September starten die ersten Proben für unseren neuen Kammerchor, näheres auf unserer Internet-Seite.



Liturgischer Chor

Der Liturgische Chor macht im Juli/August Ferien.

Die neuen Termine können nach den Ferien bei Gesa Korthus erfragt werden.